



BESCHLUSSVORLAGE	Vorlage Nr.:	233
	Verantwortlich:	Dez. 6
Augustenburg Gemeinschaftsschule Grötzingen, Erweiterung durch Neubau Vergabe von Küchentechnischen Anlagen		

Beratungsfolge dieser Vorlage					
Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Bauausschuss	24.02.2017	4	X		

Beschlussantrag

Der Bauausschuss stimmt der Vergabe folgender Arbeit zu:

Küchentechnische Anlagen

an die Firma: **INOX Rastätter, Staubenhardt**

abschließend mit: **388.452,89 €**

Die Verwaltung wird ermächtigt, den Zuschlag zu erteilen.

Finanzielle Auswirkungen (bitte ankreuzen)		nein	<input checked="" type="checkbox"/>	ja
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt		Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
23.900.000 €	1.453.000 €	22.447.000 €		1.520.000 €
Haushaltsmittel stehen in voller Höhe zur Verfügung Kontierungsobjekt: PSP-Element: 7.882004.700 Ergänzende Erläuterungen:				Kontenart: 78710000
ISEK-Karlsruhe-2020-relevant	<input type="checkbox"/>	nein	<input checked="" type="checkbox"/>	ja Handlungsfeld: Sozialer Zusammenhalt und Bildung
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	<input checked="" type="checkbox"/>	nein	<input type="checkbox"/>	ja durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	<input checked="" type="checkbox"/>	nein	<input type="checkbox"/>	ja abgestimmt mit

Augustenburg Gemeinschaftsschule Grötzingen Erweiterung durch Neubau

Projektbetreuung: Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft der Stadt Karlsruhe
Ingenieurleistung: IVT, Karlsruhe

Vergabe von Küchentechnischen Anlagen

Europaweites Offenes Verfahren Nr. 88/258/16 Ö nach VOB/A - EU

Vorbemerkung

Beschreibung der Maßnahme

Umfang der zu vergebenden Arbeiten

Die Augustenburg Gemeinschaftsschule soll dauerhaft als 3-zügige Primarstufe (Grundschule) mit Ganztagesbetrieb und 2,5-zügiger Sekundarstufe (3 Jahrgänge 3-zügig, 3 Jahrgänge 2-zügig) fortgeführt werden. Sie ist als Gemeinschaftsschule auch Inklusionsschule. Bei der Überprüfung der Erweiterungsmöglichkeit der bestehenden Schulgebäude im Jahr 2012 wurde beim Erweiterungsbau aus den 70er Jahren eine Schadstoffbelastung festgestellt, welche zu einer Nutzungsuntersagung führte. Der Raumbedarf ist nun durch drei Containerprovisorien gedeckt. Der derzeitige Schulkomplex für Unterricht und Ganztagesbetrieb setzt sich aus sechs Gebäuden unterschiedlicher Bauzeiten zusammen, welche sich um einen gemeinsamen Schulhof gruppieren. Der Wettbewerbsentwurf sieht zwei Neubauten vor, die sich in das Gebäudeensemble einfügen. Vier Bestandsgebäude bzw. Gebäudeteile werden abgebrochen.

Der Neubau für die Primarstufe (Bauteil A) mit Anbindung an das historische Schlossschulgebäude an der Kirchstraße bietet Räume für den Ganztagesbetrieb der Klassen 1-4. Die Stadtteilbibliothek ist zukünftig in diesem Gebäude auf dem Schulareal verortet. Der Neubau für die Sekundarstufe (Bauteil C) dient als Ersatz für den abzubrechenden Erweiterungsbau.

Das Sekundarstufengebäude bietet Raum für das Lernhaus und die Fachklassenräume der Klassen 5 bis 10, sowie für die Mensa und die Schulverwaltung. Das Gebäude gibt dem Schulareal zukünftig eine neue Mitte. Das Raumprogramm umfasst den Fehlbedarf aus den abzubrechenden Gebäuden zuzüglich des Fehlbedarfs aus dem Ganztages- und Gemeinschaftsschulkonzept. Die Bruttogeschossfläche beträgt 5.900 m². Das Tragsystem besteht aus einer Stahlbetonkonstruktion mit Decken, Wandscheiben und Stützen. Die tragenden Wände werden aus Beton hergestellt, die nicht tragenden in Mauerwerk bzw. Trockenbau.

Das Leistungsverzeichnis umfasst folgende Titel:

- Konfiskatkühler, Kühlzelle, Kälteerzeugung
- Vorbereitung, Finishen, Ausgabe
- Trinkwasser- / Besteck- und Tablettstand
- Spülküche, Putzmittelraum, Fahrbare Geräte, GN-Behälter
- Vorbereitung / Ausgabe, Spülküche, Reinigungssystem
- Dokumentation, Wartung und Gewährleistung
- Stundenlohnarbeiten und Stoffkosten

Art der Vergabe

Für die Vergabe der o. g. Leistung hat ein Europaweites Offenes Verfahren stattgefunden. Die Bekanntmachung dazu erfolgte am 20.10.2016 beim Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union in Luxemburg, am 27.10.2016 auf der E-Vergabeplattform Subreport ELVIS, im Amtsblatt der Stadt Karlsruhe und am 28.10.2016 in den Badischen Neuesten Nachrichten sowie im Internet auf der Homepage der Stadt Karlsruhe.

11 Unternehmen haben die Vergabeunterlagen von der E-Vergabeplattform heruntergeladen.

Der Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes sind 4 Unternehmen nachgekommen und haben fristgerecht zum Einreichungstermin am 01.12.2016, 9:30 Uhr ein Angebot eingereicht.

Die Zuschlagsfrist endet am 20.03.2017

Vorgesehener Ausführungszeitraum: Oktober 2017 bis März 2018

Prüfung der Angebote

Nach rechnerischer und formaler Prüfung der Angebote ergibt sich folgendes Ergebnis:

1. Fa. INOX Rastätter, Straubenhardt	388.452,89 €	100 %
2. Fa. B	413.936,98 €	106 %
3. Fa. C	419.609,47 €	108 %
4. Fa. D	435.733,97 €	112 %

In den Angebotssummen sind jeweils 19 % Mehrwertsteuer enthalten.

Angebotsbeurteilung und Wertung der Angebote

Der Zuschlag wird nach § 127 GWB nach dem besten Preis-Leistungsverhältnis auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt. Wirtschaftlichste Bieterin ist die Firma INOX Rastätter, Straubenhardt mit einem Endbetrag von 388.452,89 €.

Die Firma wird anhand der vorgelegten Unterlagen als leistungsfähige, fachkundige und zuverlässige Firma eingeschätzt.

Vom Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft wird vorgeschlagen das Angebot der Firma anzunehmen und hierauf den Zuschlag zu erteilen.

Kostenvergleich

Summe Kostenberechnung	392.081,00 €
Summe wirtschaftlichstes Angebot	<u>388.452,89 €</u>

Minderbetrag	3.628,11 €
--------------	------------